

Inhalt.

Erstes Buch.

Julius III. 1550—1555.

Einleitung.

Rückblick auf den Pontifikat Pauls III. Übergang von der Periode der Renaissance zur katholischen Reformation 3—4.

Das Konklave vom 29. November 1549 bis zum 8. Februar 1550. Ursachen seiner langen Dauer 4.

Kaiser Karl V. und die Papstwahl 4—5.

Die Parteien im Kardinalkollegium. Haltung von Cervini und Carafa 6—7.

Beginn des Konklaves; Maßregeln zu seinem Schutze 8—9. Wünsche Karls V. Haltung der kaiserlichen Kardinäle. Wahlkapitulation 9—10.

Der erste Wahlgang. Pole der aussichtsvollste Kandidat 10—12. Französische Intrigen gegen die Kandidatur Poles; diese scheitert in letzter Stunde 12—15.

Ankunft der französischen Kardinäle 16—17. Exklusionen durch Heinrich II. und Karl V. 17—18. Aussichten des Montes 18—19.

Einfluß der katholischen Reformpartei 19.

Ergebnislose Wahlgänge. Ärgerliche Verzögerung der Entscheidung 19—23. Gründe der Verzögerung der Wahl 23—24. Fortdauer der Zwietracht 24—25. Versuch zur Abhilfe. Reform des Konklaves 25—29.

Scheitern der Kandidatur Salvatis 29—30.

Die Kandidatur des Kardinals Monte und sein endliches Durchbringen 30—34. Eindruck der Wahl 34—35.

I. Vorleben, Charakter und Regierungsanfang Julius' III.

Die Familie der Ciocchi del Monte 36. Vorleben des Giovan Maria del Monte 36—38.

Das Äußere und der Charakter Julius' III. 38—40. Seine Freigebigkeit und Popularität 40—41.

Friedliche und versöhnliche Politik des neuen Papstes. Abordnung von Gesandten an den Kaiser und den König von Frankreich 42—43.

Papstkrönung und Öffnung der Heiligen Pforte 43—44.

Reformmaßregeln 44—45. Obedienzgesandtschaften 45—46. Gesundheitszustand Julius' III. 46. Versorgung Roms mit Getreide 47.

Weltliche Tendenzen Julius' III.: Feste und Gelage 47—49; Ausgaben für Jagd, Hofnarren und theatrale Vorstellungen 49—50.

Die Verwandten Julius' III.: Nepotismus im kleinen Stil 51; der Bruder des Papstes, Baldo vino del Monte, und seine Söhne 51—53; die Söhne der Schwestern des Papstes 53.

Unbegreifliche Schwäche Julius' III. gegenüber Innocenzo del Monte; dessen Erhebung zum Kardinal ein großes Ärgernis 53—56.

Die Zusammenfügung des Staatssekretariates 56—57. Eifrige Teilnahme Julius' III. an den kirchlichen wie politischen Geschäften 57—58.

II. Die neue Tagung des Konzils in Trient, die Opposition Frankreichs und der Streit wegen des Herzogtums Parma.

1. Entgegenkommen Julius' III. in der Konzilsfrage. Verhandlungen mit Kaiser Karl V. 59—60. Eine Kardinalkommission billigt den Entschluß, die Synode wieder in Trient zu eröffnen 60—61.

Opposition Frankreichs 61—62. Die Instruktionen der Nuntien für die Verhandlungen über das Konzil mit Karl V. und Heinrich II. 62—64.

Der Augsburger Reichstag und die Verhandlungen mit dem Kaiser 62—65.

Ablehnende Haltung Frankreichs 65—66.

Bulle über die Berufung des Konzils (14. November 1550) 66—68. Stellungnahme Kaiser Karls V. 63—70.

Kardinal Crescenzi zum Legaten und ersten Präsidenten des Konzils ernannt 70.

2. Der Streit um Parma. Bündnis der Farnese mit Heinrich II. 70—72. Frankreichs Drohung mit einem Nationalkonzil 73. Rebellion des Ottavio Farnese 73—74.

3. Wiedereröffnung des Konzils in Trient (1. Mai 1551) 74—76.

Drohende Haltung Frankreichs 76—77.

Eintreffen der Deutschen in Trient 77—78.

Zweite Sitzung des Konzils (1. September 1551) 79—81. Fortgang der Beratungen der Konzilsväter 81—82.

Dritte Sitzung des Konzils (11. Oktober 1551). Dekret über die heilige Eucharistie 82—84.

Vierte Sitzung des Konzils (25. November 1551). Dekrete über Beicht, letzte Ölung und Reform 84—85.

Weitgehende Forderungen der protestantischen Gesandten auf dem Konzil. Die Frage des Geleitsbriefes. Haltung der Spanier 86—92.

Stellung Julius' III. zu den Forderungen der Protestanten und Spanier 92—93.

Beunruhigende Nachrichten aus Deutschland. Rebellion des Kurfürsten Moriz gegen den Kaiser. Suspension des Konzils im April 1552 94—96.

III. Die Kriegswirren in Ober- und Mittelitalien. Friedensbestrebungen Julius' III. Ausgang der Regierungszeit des Papstes und sein Tod.

Die Absichten des Kaisers und der Krieg wegen Parma 97—98.

Ausbruch des Krieges; seine Gefahren für die Christenheit und besonders für den Papst 98—101.

Trostlose Finanzlage des Papstes 101—102.

Kardinal Tournon vermittelt den Frieden 102—105.

Lähmung der Tatkraft des Papstes. Zurückweisung der Anklage, als fliehe Julius III. die Geschäfte 105—106.

Vergeßliche Friedensbestrebungen des Papstes 107.

Der sienefische Krieg und seine Rückwirkung auf Rom. 'Neutralität' des Papstes 108—111.

Neue Friedensbestrebungen Julius' III. 111—113. Seine Bemühungen zur Beendigung des sienefischen Krieges 114—115.

Tod des Papstes 115. Gesamturteil über seinen Pontifikat 116—117.

IV. Reformatorisches Wirken Julius' III. Kardinalernennungen. Förderung des Jesuitenordens. Dessen Ausbreitung und Reformtätigkeit in Spanien, Portugal, Italien und Deutschland.

1. Beratungen über die Reformfrage in den Jahren 1550 und 1551 118—121. Reformatorische Einzelverfügungen 121. Das Konzil und die Reform 121—122.

Das umfassende Reformprogramm vom September 1552 122—123.

Die Reformberatungen in den Jahren 1552 und 1553 123—124.

Das Jahr 1554 und seine Bedeutung für die Reform 124—126.

Rückblick auf das reformatorische Wirken des Papstes 126—127.

2. Verhandlungen über die Ernennung von neuen Kardinalen 127—128.

Die erste große Kardinalkreation vom 20. November 1551 128—130.

Kardinalkreation vom 22. Dezember 1553. Roberto de' Nobili 131—132.

Der Herzog von Gandia, Franz von Borja, lehnt das Kardinalat ab und wird Jesuit 132—134.

3. Förderung des Jesuitenordens durch Julius III. 134—135.

Die Konstitutionen der Gesellschaft Jesu 135—136. Die Verbreitung des Jesuitenordens bis zum Tode des hl. Ignatius 137—138.

Die ersten Jesuiten in Spanien. Erfolgreiche Wirksamkeit und heftige Anfeindungen 138—141.

Rasche Verbreitung der Jesuiten in Portugal. Die durch Rodriguez hervorgerufene Krise 141—143.

Reformtätigkeit der Jesuiten in Italien 143—145. Übersicht der dortigen Niederlassungen 145—146. Vielseitige Wirksamkeit 146—147.

Die Zustände in Deutschland und die ersten Jesuiten 147—148. Kollegien zu Wien, Köln, Ingolstadt und Prag 148—149. Katechismus des P. Canisius 150—151.

Die ersten Jesuiten in Frankreich und ihre Bekämpfung durch das Pariser Parlament und die theologische Fakultät 151—155.

Einführung der Jesuiten in den Niederlanden 155.

V. Tätigkeit der römischen Inquisition in Italien. Fortschritt der Glaubensspaltung in Deutschland, Polen und Frankreich. Die katholische Restauration in England. Verbreitung des Christentums in den außereuropäischen Ländern. Franz Xaver.

1. Bekämpfung der protestantischen Bewegung in Italien durch die Inquisition. Irrungen mit Venedig 156—157.

Einzelne Maßnahmen der römischen Inquisition 157—158. Verbrennung irrgläubiger und talmudischer Bücher 158—160.

Bedächtiges Verhalten Julius' III. in Inquisitionsachen 160—161. Vereinzelte Hinrichtungen von Irrelehrern in Rom 162. Tätigkeit der römischen Inquisition in Italien 163—165.

Die Jesuiten und die Inquisition 165. Die Jesuiten und die Religionsneuerer in Italien 165—166. Unschuldige der Irrlehre angeklagt 166.

Gefährliche Entwicklung der deutschen Verhältnisse. Sendung Morones (Februar 1555) 167—168.

Priestermangel in Deutschland 168. Abhilfe durch Gründung des Collegium Germanicum in Rom. Verdienste von Ignatius von Loyola, Morone und Julius III. 166—171.

Heinrich II. von Frankreich als Verfolger der Protestanten 171—172. Mißheiligkeiten des Königs mit Rom 172—173.

Gefahren für die Kirche im Königreich Polen. Tätigkeit des Stanislaus Hosius. Verhalten des Königs Johann Sigismund 173—175.

2. Entwicklung der religiösen Verhältnisse Englands unter Eduard VI. Das neue Allgemeine Gebetbuch von 1552. Umschwung zum extremsten Protestantismus. Bildersturm. Die 39 Artikel 176—186. Tod Eduards VI. 180.

Maria die Katholische Königin von England. Ihr Vorleben 181—182. Ihre ersten Regierungshandlungen. Anfang der katholischen Restauration 182—184.

Kardinal Pole über die neue Situation in England 184—185. Seine Ernennung zum Legaten bei Maria 185—186.

Sendung Commendones nach London 186—187.

Kardinal Pole zum Friedenslegaten ernannt (September 1553) 187.

Schritte der Königin Maria zur Anbahnung der Versöhnung Englands mit der Kirche 188—189.

Kardinal Pole in Dillingen zurückgehalten. Karl V. und Maria gegen das Erscheinen des Kardinals in England 189—192.

Marias spanische Heirat 192—195.

Wyatts Aufstand. Hinrichtung der Jane Grey 195—198.

Julius III. für die spanische Heirat Marias 198—200.

Restauration der katholischen Kirche in England. Pole und seine Vollmachten 200—209.

Poles Reise nach London. Rückkehr Englands zur Kirche. Freude Julius' III. 210—214.

3. Ausbreitung des Christentums in Südamerika. Die Jesuitenmission in Brasilien 214—218.

Christianisierung der Indianer in Mexiko. Tätigkeit der Franziskaner, Dominikaner und Augustiner. Ihr Kampf für die Freiheit der Eingebornen 219—224.

Die Dominikaner in Guatemala und Nicaragua 224—225.

Verdienste der Missionäre um die Wissenschaft 225—226. Missionen in Ostindien. Die Jesuiten Franz Xaver und Heinrich Henriquez 226—230.

Missionen in Aethiopien. Vereinigung der Nestorianer Mesopotamiens mit Rom 230—231.

Pläne Julius' III. zur Befehrung des Orients durch die Jesuiten 231.

Franz Xaver und die Eröffnung der Mission in Japan 232—234.

Plan Franz Xavers, in China einzubringen 235—236.

Franz Xavers Tod (27. November 1552) und Charakteristik 236—238. Urteile über Franz Xaver 239. Sein Fortleben in der katholischen Welt 240.

VI. Beziehungen Julius' III. zu Wissenschaft und Kunst. Michelangelo und der Neubau von St Peter. Die Villa Giulia. Bild der Stadt Rom zu Ende der Renaissancezeit.

1. Die überschwenglichen Hoffnungen der Humanisten bereitet durch das Fehlen der Mittel für ein wirkliches Mäcenat. Guter Wille des Papstes. Seine Sorge für die Vatikanische Bibliothek und die römische Universität 241—242.

Beziehungen Julius' III. zu Gelehrten und Literaten (Giovio, Aretino, A. F. Rainerius) 242—245.

Widmungen von Schriften. Palestrina 245—246.

2. Michelangelo und der Neubau von St Peter. Der Papst schützt den Meister gegen seine Feinde. Religiöse Gesinnung Michelangelos 246—249. Michelangelos Plan für den Palast der Rota 250.

Die Villa oder Vigna di Papa Giulio; ihre Lage und Umgebung 250—251. Ihre Vorbilder 251. Vasari und der Plan zur Villa Giulia. Der Anteil Vignolas an Ammanatis 252—253. Die Gärten und Parkanlagen der Villa. Die Kirche S. Andrea 253—254. Der Brunnen Julius' III. 254—255.

Schilderung der Villa di Papa Giulio 255—258.

Funde von Altertümern 259.

Vignola und der Palast des Balbovino del Monte 259—260.

Die Grabmäler für Fabio und Antonio del Monte in S. Pietro in Montorio 260—261.

Italienische und niederländische Maler im Dienste Julius' III. Blüte der Kleinmaler 261.

Rückblick auf die Kunsttätigkeit unter Julius III. 262.

3. Bild der Stadt Rom zu Ende der Renaissancezeit. Einwohnerzahl und allgemeine Physiognomie 262—263.

Die Quellen über den damaligen Zustand Roms (L. Bufalini, U. Aldrovandi, M. van Heemskerck, J. Fichard) 263—265.

Das Panorama der Stadt; ihr mittelalterlicher Charakter 265—267.

Kleinheit der eigentlichen Stadt. Gegensatz zwischen dem bewohnten und unbewohnten Gebiete 267.

Die Altstadt oder der Borgo und die dortigen Paläste 267—268. Der Vatikan und der Statuenhof im Belvedere 268—270. Die alte und die neue Peterskirche 270—272. Der Petersplatz 272.

Übersicht der 13 Rioni Roms 273. Der Rione di Ponte. Die von der Engelsbrücke ausgehenden Straßen. Der Canale di Ponte und die Überflutungen 273—276. Der Albergo dell' Orso. Die Paläste des Rione di Ponte 276 bis 277. Die Wohnhäuser des Quattrocento und ihre Inschriften 277. Die Fassadenmalereien und der sonstige Schmuck der Außenseite der Paläste. Das Haus des Goldschmiedes Crivelli 277—278.

Der Rione di Parione. Die Piazza Navona und die Pasquinstatue 278—280. Die Paläste des Rione di Parione (Rabini, Governo Vecchio, Cancelleria, Massimi) 280—281. Die Antiken-Sammlungen der Häuser Galli und Sassi 281—282. Der Campo di Fiore, das eigentliche Forum Roms. Die dortigen Gasthäuser 282—283.

Der Rione della Regola und seine Gegensätze. Der Palazzo Farnese. Der Palazzo Capodiferno 283—285.

- Trastevere und sein mittelalterlicher Charakter 285—287.
 Der Rione di S. Angelo. Die Wohnung des Lorenzo de' Manifi. Das Marcellustheater 287—288.
 Der Rione di Ripa 288—289.
 Der Rione di Campitelli. S. Maria in Aracoeli. Das Kapitol 289 bis 290.
 Der Rione della Pigna. Das Pantheon. Die Casa Massi. Der Palazzo di S. Marco 290—291.
 Der Rione di Trevi. Der Quirinal und seine Landhäuser. Die Kunstsammlungen der Kardinäle Carpi und d'Este 291—293.
 Der Rione di Colonna. Beginn der Verschiebung des Schwerpunktes in der Stadt 293.
 Der Rione S. Eustachio. Der Palazzo Madama und seine Antiken. Die Paläste der Valle und ihre Antiken-Schätze. Das gotische Haus des Zeremonienmeisters Alexanders VI. J. Burghard 293—295.
 Der Rione di Campo Marzo. Das Mausoleum des Kaisers Augustus. Die von der Piazza del Popolo ausgehenden Straßen. Der Corso. Das Haus des Dichters Saturnio Gerona 295—297.
 Das unbebaute Gebiet innerhalb der Aurelianischen Mauern. Der dort herrschende Mangel an Trinkwasser. Die antiken Bauten und ihre allmähliche Zerstörung. Das Forum und der Palatin. Die Kaiserfora. Das Haus Michelangelos 297—302.
 Der Rione de' Monti. Basilika und Palast des Väterans. S. Maria Maggiore 302—304. Die Grabsteine und Inschriften der römischen Kirchen 304. Die Wallfahrt zu den sieben Hauptkirchen 304—305. Die großen Kirchenseite und die Feierlichkeiten der Karwoche. Die sog. Stationsfeiern. Einfluß der katholischen Reformation auf den Gottesdienst 305—309.
 Die Hauptsehenswürdigkeiten des damaligen Rom. Die Basiliken und die Schöpfungen der Renaissancekunst 309—310. Albrovandi über die Werke der Skulptur. Zeiteinteilung eines Fremdenführers für den Besuch der Hauptsehenswürdigkeiten 310—311.
 Die Wohltätigkeitsanstalten, besonders die Nationalhospize 311—313. Aufschwung katholischen Lebens auf dem Gebiete der Caritas infolge der langsam heranwachsenden Bewegung der katholischen Reformation 313—314.

Zweites Buch.

Marcellus II. und Paul IV. 1555—1559.

I. Marcellus II.

- Das Konklave. Der Gegensatz der kaiserlichen und französischen Partei. Die Kandidaturen der Kardinäle Cervini und Este 317—320.
 Entscheidender Einfluß der Reformpartei auf die Papstwahl 320—321.
 Die Kaiserlichen und Kardinal Carafa gegen die Kandidatur Estes. Kardinal Cervini zum Papste gewählt (9. April 1555) — ein bedeutender Erfolg der katholischen Reformpartei 322—324.
 Die Familie Cervini und der Vater des Papstes, Ricciardo 324—325.* Vorleben des Kardinals Marcello Cervini. Seine Studien und sein Aufenthalt in Rom 325 bis 330. Seine Tätigkeit als Sekretär des Kardinals A. Farnese, Teilnahme an der Legation Farneses nach Spanien und Ernennung zum Kardinal 330—332. Cervini

- als Legat am Kaiserhofe und sein Bericht über die Lage der Kirche in Deutschland 332—333.
 Cervini als Vertreter der katholischen Reformation. Seine Tätigkeit in den Bistümern Nicastro, Reggio und Gubbio 333—334. Cervini als Legat auf dem Trienter Konzil 334—335. Cervini während des Pontifikats Julius' III. 336.
 Cervini als Gelehrter und als Förderer der Gelehrten 336—339.
 Die an die Wahl Marcellus' II. geknüpften Hoffnungen 339—340.
 Marcellus II. als echter Vertreter der katholischen Reformation 341—346.
 Strenge des Papstes, besonders gegenüber seinen Verwandten 346—347. Friedliebende und neutrale Haltung gegenüber den politischen Fragen 348—350.
 Die Reformpläne des Papstes und sein Verhältnis zu den Jesuiten 350—351.
 Erkrankung und Tod Marcellus' II. 351—354. Niederschmetternder Eindruck seines Hinscheidens. Sein Grab 355—356.

II. Paul IV. und die Carafa.

- Das Konklave. Bewerbung des Kardinals Este 357—358. Scheitern der Kandidatur Poles 358—359. Erwählung des Kardinalbiskops Carafa zum Papste 359—363.
 Charakteristik Pauls IV. 363—369.
 Glänzender Anfang des Pontifikats 369—370.
 Die Ideale Pauls IV. 370—371. Seine antispänische Gesinnung und sein Regierungsprogramm 371—375.
 Carlo Carafa; sein Vorleben und seine Erhebung zum Kardinal und Staatssekretär 375—378.
 Die Beamten des Staatssekretariats und des Sekretariats der Breven 378—380.
 Zur Charakteristik des Kardinals Carlo Carafa 380—381.

III. Der unglückliche Kampf Pauls IV. gegen die Übermacht Spaniens.

1. Reformmaßregeln des Papstes im Sommer 1555 382—383.
 Der erste Anlaß zum Konflikt mit den Spaniern 384—387. Rüstungen auf beiden Seiten 387—388.
 Vorgehen des Papstes gegen Kardinal Santa Fiora und die römischen Barone. Befestigung der Gebiete der Colonna 389—390.
 Kardinal Carafa arbeitet auf den Bruch mit Spanien hin. Der Papst fürchtet ein Attentat 390—394. Geheimes Bündnis mit Frankreich gegen Spanien (15. Dezember 1555) 394.
 Giovanni Carafa Graf von Montorio, Generalkapitän der Kirche. Weiteres Vorgehen gegen die Colonna. Vorbereitungen zum Kriege 397—399.
 2. Der Waffenstillstand von Baulles durchkreuzt die Absichten Carafas; dessen neue Pläne; das Endziel seiner Politik 399—401.
 Streit mit dem kaiserlichen Gesandten Marchese de Carria 402—403.
 Ernennung von Friedenslegaten (10. April 1556) 403—404.
 Das Endurteil gegen die Colonna. Erhebung des Grafen von Montorio zum Herzog von Paliano 404—406.
 Abreise des Kardinallegaten Carafa und sein Wirken für das militärische Eingreifen der Franzosen in Italien 406—408.
 Heftige Äußerungen des Papstes gegen den Kaiser und die Spanier. Verhaftung des Garcilasso della Vega 408—413.

Rüstungen des Papstes. Sein Versuch, Venedig zu gewinnen. Albas Ultimatum 413—416.

3. Alba eröffnet den Krieg gegen den Papst (1. September 1556). Schnelle Fortschritte seiner Truppen 417—418.

Panik in Rom. Tätigkeit des Kardinals C. Carafa. Plan einer großen antiaufständischen Koalition. Gleichzeitige Friedensverhandlungen mit den Kaiserlichen. Deren plötzlicher Abbruch durch Paul IV. 418—421.

Rüstungen in Rom. Die Campagna von den Spaniern besetzt. Übergang der Farnese zu Spanien. Fall Ostias (18. November 1556) 422—423.

Waffenstillstand und Friedensverhandlungen 423—424.

Mißtrauen der Verbündeten Pauls IV. Die Mission des F. Fantuzzi an Philipp II. 424—425. Erfolglose Sendung des Kardinals C. Carafa nach Venedig (Dezember 1556) 425—426.

Heinrich II. erklärt Philipp II. den Krieg. Erscheinen des französischen Hilfsheeres in Italien 426—427.

Die Enttäuschungen des Kardinals Carafa (Sturz des Silvestro Aldobrandini) 428—429.

Unzufriedenheit der Franzosen. Kriegsplan Pauls IV. Höhepunkt des Streites mit Karl V. und Philipp II. (Abberufung aller Nuntien und Begaten und Einleitung des Prozesses zur Absetzung des spanischen Königs) 430—431.

Scheitern der Belagerung von Civitella 431—432.

Pauls IV. Versuch, die Hilfe Venedigs zu gewinnen, um Italien von den Fremden zu befreien 432—433.

Kriegssteuern 433. Cosimo I. erhält Siena als spanisches Lehen 434.

Marcantonio Colonna vor Rom. Ankunft der Schweizer und ihre Niederlage bei Paliano (27. Juli 1557) 434—435.

Der Herzog von Paliano gegen den Krieg und sein Streit mit Kardinal Carafa 435—436.

Der Herzog von Guise nach Frankreich zurückberufen 436.

Alba vor Rom. Gefahr eines neuen Sacco (August 1557). Gründe von Albas Rückzug 437.

Der Friede zu Caste (September 1557) 438—439.

Überschwemmung des Tibers 439—440. Der Herzog von Alba in Rom (19. bis 22. September 1557) 440—441.

Folgen des unglücklichen Krieges. Der Papst muß sich in die spanische Vorkherrschaft in Italien fügen. Die weltlichen Angelegenheiten treten von nun an für ihn in die zweite Linie 441—443.

IV. Reformatorische und sonstige kirchliche Tätigkeit Pauls IV. Erneuerung des Kardinalskollegiums. Sturz der Nepoten. Durchführung der Residenzpflicht der Bischöfe. Die neuen Orden. Kritische Lage der Kapuziner und Jesuiten.

1. Ratschläge der Vertreter der katholischen Reformation 444—445. Übereinstimmende Ansichten des Papstes; seine Stellung zur Konzilsfrage 446.

Reformmaßregeln aus dem Jahre 1555. Draconisches Edikt des Stadtgouverneurs 446—447.

Die Bedeutung der Kardinalernennung vom Dezember 1555 für die Reform. Groppe 447—451.

Stellung des Papstes zur Konzilsfrage 451—452.

Die große Kongregation zur Reform der römischen Kurie. Die Bekämpfung der Simonie als der Hauptursache aller Übel. Beratungen im Januar und Februar 1556. Der Reformeifer des Papstes 452—458.

Die Konzilsfrage 458—459. Fortführung der Reform im Sommer 1556 während des Krieges gegen Spanien. Reform der Datarie und des kirchlichen Benefizialwesens (Abkaffung der Akzesse und Regresse) 459—462.

Die Kardinalernennung vom 15. März 1557 462—464.

Reformmaßregeln aus der ersten Hälfte des Jahres 1557. Die Inquisition gegen die simonistische Kezerei benutzt. Strenges Festhalten Pauls IV. an seinen reformatorischen Grundsätzen 464—467.

2. Der Papst stellt nach Beendigung des spanischen Krieges die Reform in den Mittelpunkt seiner Tätigkeit 467.

Reformatorische Maßregeln im Oktober und Dezember 1557 und Januar 1558. Übertragung der Reformangelegenheiten an die Inquisition 467—470.

Rückkehr des Kardinals Carafa von seiner Brüsseler Legation (23. April 1558). Der Papst beschränkt sich auf das geistliche Gebiet und überläßt den Nepoten die weltlichen Angelegenheiten 470—474.

Reformmaßregeln aus der zweiten Hälfte des Jahres 1558 474—475.

Strenge Reform der Klöster. Die Bulle gegen die umherstreichenden Mönche und ihre Durchführung 475—478.

Die Bulle über die Papstwahl 478.

Der Sturz der Nepoten (Januar 1559) 479—484.

Versuch einer Verfassungsreform im Kirchenstaate 484—486.

Der Bruch mit dem Nepotismus im großen Stile 486.

3. Strenges Regiment in Rom nach dem Sturze der Nepoten 487.

Durchführung der Residenzpflicht für die Bischöfe 487—489.

Abnahme der Kräfte des Papstes. Unverminderte Fortdauer seines Reformeifers bis zu seinem Tode 489—491.

Zeitgenössische Urteile über die Reformtätigkeit des Papstes. Verehrung der heiligsten Eucharistie. Hebung des Gottesdienstes 492—493. Sonstige kirchliche Tätigkeit. Das Fest Petri Stuhlfeier 492—494.

4. Die neuen Orden. Theatiner und Barnabiten 495—496.

Kritische Lage der Kapuziner 496—497.

Beziehungen Pauls IV. zu Ignatius von Loyola und den Jesuiten. Schwierige Lage der Jesuiten. Gottvertrauen des Ignatius von Loyola 497—500.

Lainez und Paul IV. Die Generalkongregation der Jesuiten 500—503. Versuch Pauls IV., das gemeinsame Chorgebet bei den Jesuiten einzuführen und die Amtsdauer des Generals auf drei Jahre einzuschränken 503—505.

V. Bekämpfung der Irrgläubigen und Angläubigen. Römische Inquisition und Index der verbotenen Bücher. Die Abfallbewegung in Spanien, den Niederlanden, Frankreich und Polen.

1. Einheitliche und planmäßige Förderung der römischen Inquisition. Draconische Strenge des Papstes 506—507.

Mitglieder der Inquisition und ihre allgemeinen Dekrete 508—510.

Ausdehnung des Wirkungskreises der römischen Inquisition weit hinaus über das Gebiet der eigentlichen Glaubenslehren. Erhöhung der Mitglieder des Tribunals auf 15 Kardinäle. Ernennung von Generalkommissaren 510—513.

Michele Ghislieri und seine Tätigkeit als Inquisitor; seine Ernennung zum Großinquisitor 513—515.

Strenges Vorgehen Pauls IV. gegen die Juden und Maranen 515—519.

Vernichtungskrieg gegen schlechte Bücher. Der Index der verbotenen Bücher (1558—1559) und seine Durchführung 519—522.

Die römische Inquisition und die italienischen Staaten. Die protestantische Agitation in Italien und ihre Bekämpfung durch die Inquisition 522—526.

Belangung Unschuldiger durch die römische Inquisition 526—527.

Verhaftung des Kardinals Morone (31. Mai 1557) 528—530. Einleitung des Prozesses gegen Morone wegen Häresie; sein Verhör und sein Bekenntnis 530—533. Unschuld des Kardinals Morone; seine harte Behandlung 533—536.

Kardinal Pole, ebenfalls wegen Irrlehren angeklagt, wird durch Maria von England geschützt 536—537.

Der Jesuitengeneral Vainez verwendet sich für Kardinal Morone 537—538.

Die Buße Cum ex apostolatus officio 538—539.

Fortgang des Prozesses gegen Morone 539—540. Pius IV. über das Verfahren der Inquisition gegen Morone unter Paul IV. 541.

Kardinal Poles katholische Gesinnung; seine Verteidigung gegenüber dem Papste 542—544.

Vorgehen der römischen Inquisition gegen Unschuldige 545—546.

Entdeckung von protestantischen Gemeinden zu Sevilla und Valladolid. Gegenmaßregeln Pauls IV. Das Einschreiten gegen Carranza und das Zerwürfnis Pauls IV. mit M. Ghislieri 546—549.

2. Die Neuordnung der Hierarchie in den Niederlanden 550—552.

Der Protestantismus in Frankreich und die Stellung Heinrichs II. 553—555.

Die Abfallbewegung in Polen und die schwankende Haltung des Polenkönigs Sigismund August. Die Nuntien Bippomano und Mentuato. Wahnschreiben Pauls IV. 555—563.

VI. Die Befestigung der Glaubenspaltung in Deutschland. Pauls IV. Streit mit Ferdinand I. über das Kaisertum. Maria die Katholische und die englische Legation des Kardinals Pole. Die Thronbesteigung der Königin Elisabeth und die Errichtung der anglikanischen Staatskirche. Letzte Lebenszeit des Papstes.

Die Sendung Bippomanos nach Deutschland und der sog. Augsburger Religionsfriede vom Jahre 1555 564—567.

Die Stellung Pauls IV. zum Augsburger Religionsfrieden und die Nuntiaturselbstins im Jahre 1556 568—569.

Erbitterung des Papstes gegen die Habsburger. Verwaisung der deutschen Nuntiaturselbstins 569—571.

Die Sendung des A. Agostino nach Frankfurt a. M. und der Streit des Papstes mit Ferdinand I. über das Kaisertum 571—579.

Die englische Obedienzgesandtschaft in Rom 579—580.

Die protestantische Agitation gegen die Königin Maria von England 580—581. Erneuerung der Kezergesetze in England. Politische Gründe dieser Maßregel 582 bis 583.

Erste Anwendung der Kezergesetze in England. Verhalten der englischen Bischöfe (Bonner) 584—588. Verhalten Poles. Anteil der Königin 588—589.

Zahl der verurteilten Protestanten. Foxes Märtyrerbuch 589—590. Einrichtung von Latimer, Ridley und Cranmer 591—592.

Flucht englischer Protestanten nach dem Kontinent 592—593. Agitation der Fluchtlinge gegen Königin Maria und daraus entspringende neue Verschwörungen 593—597.

Poles Tätigkeit als Friedensvermittler 597—598.

Rückgabe der Kirchengüter durch Königin Maria 598—600.

Reformatorische und restauratorische Tätigkeit des Kardinals Pole auf kirchlichem Gebiet 601—605.

Schädigung der katholischen Restauration durch den Krieg Pauls IV. gegen Spanien. Absetzung Poles und seine Ersetzung durch Peto 605—608.

Tod der Königin Maria und Poles 608. Charakteristik der Königin Maria 609.

Thronbesteigung der Königin Elisabeth und ihre Stellung zur Religion 610 bis 611.

Allmähliche Aufgabe der anfänglichen Zurückhaltung Elisabeths in der Religionsfrage 611—612.

Abbruch der diplomatischen Beziehungen der englischen Regierung zum Papste 613. Haltung Pauls IV. gegenüber Elisabeth 613—614.

Aufrichtung der englischen Staatskirche 614—617.

Die Todeskrankheit Pauls IV. 618—620.

Unruhen in Rom nach seinem Tode 620—621.

Grabmal Pauls IV. in S. Maria sopra Minerva 621—622.

Pauls IV. Stellung zu Wissenschaft und Kunst 623—624.

Schlussurteil über Paul IV.; seine Bedeutung für die Geschichte der katholischen Reformation 624—626.

Anhang.

Angedruckte Aktenstücke und archivalische Mitteilungen.

	Seite
Vorbemerkung	629
1. Endimio Calandra an seinen Bruder Sabino. 1550 Februar 8, Rom.	629
2. Pietro Olivo an Sabino Calandra. 1550 Februar 12, Rom.	630
3. Pietro Olivo an Sabino Calandra. 1550 Februar 15, Rom.	630
4. Benedetto Buonanni an Cosimo I., Herzog von Toskana. 1550 Februar 23, Rom.	630
5. Papst Julius III. an den Kardinal Marcello Cervini. 1550 Februar 24, Rom.	631
6. Averardo Serristori an Cosimo I., Herzog von Toskana. 1550 Februar 26, Rom.	631
7. Konfistorium vom 10. März 1550.	632
8. Averardo Serristori an Cosimo I., Herzog von Toskana. 1550 März 10, Rom.	632
9. Benedetto Buonanni an Cosimo I., Herzog von Toskana. 1550 August 2, Rom.	632
10. Urteil des Kardinals Marcello Cervini als Inquisitor. 1551 Januar 29, Rom.	633

11. Averardo Serristori an Cosimo I., Herzog von Toskana. 1551 Januar 31, Rom	634
12. Ippolito Capilupi an die Herzogin von Mantua. 1551 Februar 3, Rom	634
13. Ippolito Capilupi an die Herzogin von Mantua. 1551 Februar 14, Rom	635
14. Papst Julius III. an Paulus Jovius. 1551 August 15, Rom	635
15. Papst Julius III. an Franciscus de Augustinis. 1552 Mai 6, Rom	636
16. Papst Julius III. an Kardinal Juan Alvarez de Toledo. 1552 Juli 29, Rom	636
17—18. Papst Julius III. an Hannibal Spatafora. 1553 Februar 24, Rom	639
19. Camillo Capilupi an Kardinal Ercole Gonzaga. 1553 März 14, Rom	640
20. C. Titio an Cosimo I., Herzog von Toskana. 1553 März 14, Rom	640
21. Papst Julius III. an König Ferdinand. 1553 November 20, Rom	640
21a. Averardo Serristori an Cosimo I., Herzog von Toskana. 1554 Januar 14, Rom	641
21b. Kardinal Morone an Kardinal Pole. 1553 Dezember 21, Rom	641
22. Papst Julius III. an Pietro Antonio di Capua, Erzbischof von Otranto. 1554 Mai 31, Rom	642
23. Geleitsbrief Julius' III. 1554 Oktober 20, Rom	642
24. Averardo Serristori an Cosimo I., Herzog von Toskana. 1554 Dezember 1, Rom	643
25. Lutheraner in Rom 1552—1554	643
26. Camillo Capilupi an Kardinal Ercole Gonzaga. 1555 Februar 16, Rom	644
27. Förderung des Neubaus von St Peter durch Julius III.	644
28. Reformverfügungen Papst Julius' III. 1550—1555	647
29. Averardo Serristori an Cosimo I., Herzog von Toskana. 1555 April 4, Rom	649
30. Averardo Serristori an Cosimo I., Herzog von Toskana. 1555 April 6, Rom	650
31. Propst Ghisi an Lodovico Strozzi. 1555 April 8, Rom	650
32. Bernardino Pia an Sabino Calandra. 1555 April 8, Rom	650
33. Agostino Gonzaga, Bischof von Reggio, an den Kastellan von Mantua. 1555 April 9, Rom	651
34. Kardinal C. Gonzaga an Francesco Gonzaga. 1555 April 10, Rom	651
35. Camillo Capilupi an Ferrante Gonzaga. 1555 April 10, Rom	652
36. Girolamo Muzzaresli, Erzbischof von Conza, an das Kardinalkollegium 1555 Mai 12, Brüssel	653
37. Camillo Olivo an Sabino Calandra. 1555 Mai 23, Rom	653
38. Papst Paul IV. an Girolamo Muzzaresli, Erzbischof von Conza. 1555 Juni 2, Rom	654
39. Konfistorium vom 5. Juni 1555	655
40. Konfistorium vom 17. Juli 1555	655
41. Bernardo Navagero an Venedig. 1555 Oktober 12, Rom	655
42. G. Muzio an Papst Paul IV. 1555 November 3, Pesaro	657
43. Edikt des Governatore der Stadt Rom. 1555	658
44. Konfistorium vom 10. Januar 1556	662
45. Bernardo Navagero an Venedig. 1556 Januar 11, Rom	662
46. Bernardo Navagero an Venedig. 1556 Januar 18, Rom	663
47. Verhandlungen der päpstlichen Reformkommission am 20. Januar 1556	664
48. Bernardo Navagero an Venedig. 1556 Januar 24, Rom	666
49. Bernardo Navagero an Venedig. 1556 Januar 25, Rom	666

50. Verhandlungen der päpstlichen Reformkommission am 29. Januar 1556	667
51. Bernardo Navagero an Venedig. 1556 Februar 1, Rom	667
52. Verhandlungen der päpstlichen Reformkommission am 2. Februar 1556	668
53. Bernardo Navagero an Venedig. 1556 Februar 8, Rom	669
54. Privileg Papst Pauls IV. für die Beamten der römischen Inquisition. 1556 Februar 11, Rom	669
55. Bernardo Navagero an Venedig. 1556 Februar 15, Rom	671
56. Bernardo Navagero an Venedig. 1556 März 14, Rom	671
57. Bernardo Navagero an Venedig. 1556 März 28, Rom	672
58. Bernardo Navagero an Venedig. 1556 April 11, Rom	672
59. Michele Ghislieri an den Inquisitor Girolamo da Genova. 1556 Juni 20, Rom	672
60. Michele Ghislieri an den Generalvikar des Erzbischofs von Genua. 1556 August 29, Rom	673
61. Michele Ghislieri an den Inquisitor Girolamo da Genova. 1556 September 3, Rom	673
62. Kardinal Morone an Kardinal Pole. 1556 November 28, Rom	674
63. Kardinal Morone an Kardinal Pole. 1556 Dezember 12, Rom	675
64. Bernardo Navagero an Venedig. 1557 März 12, Rom	676
65. Generalkongregation vom 1. Juni 1557	677
66. Avviso di Roma. 1557 Juli 24	677
67. Avviso di Roma. 1557 August 21	677
68. Avviso di Roma. 1557 September 4	677
69. Avviso di Roma. 1557 Oktober 16	678
70. Avviso di Roma. 1557 November 13	678
71—73. Kardinal Bittelli an Kardinal C. Carafa. 1557 Dezember 1, 3, 17 und 24, Rom	678
74—75. Zum Prozeß der römischen Inquisition gegen Kardinal Morone	679
76. Avviso di Roma. 1558 April 2	687
77. Papst Paul IV. an Joh. Manriquez, Vizekönig von Neapel. 1558 Juli 25, Rom	687
78. Avviso di Roma. 1558 September 10	687
79. Avviso di Roma. 1558 Dezember 24	688
80. Avviso di Roma. 1559 Februar 11	688
81. Papst Paul IV. an Pietro Donato, Bischof von Narni. 1559 Februar 27, Rom	688
82. Kardinal M. Ghislieri an den Inquisitor Girolamo da Genova. 1559 März 31, Rom	689
83. Avviso di Roma. 1559 April 8	690
84. Avviso di Roma. 1559 Mai 20	690
85. Avviso di Roma. 1559 Juni 3	690
86. Kardinal M. Ghislieri an den Inquisitor Girolamo da Genova. 1559 Juli 21, Rom	691
87. Avviso di Roma. 1559 August 5	691
88. Bericht des Agostino Ricchi über die Todeskrankheit Papst Pauls IV.	692
89—90. Über die Quellen u. Bearbeitungen der Geschichte Pauls IV. Nachträge und Berichtigungen	692
Personenregister	701
	705